



© Hertha Hurnaus

Im Zusammenhang mit der Anpassung von Schloss Lackenbach an die geänderten Nutzungsbedingungen als Museum, Veranstaltungsort und Sitz der Esterházy'schen Forstverwaltung wurden die schlossnahen Bereiche neu bewertet und repräsentativ neu gestaltet. Das Arboretum wird durch eine gestalterische Geste hervorgehoben, die den Gehölzen eine Art „Bilderrahmen“ gibt. Diese mit „concrete skin“ verkleidete Stahlrahmenkonstruktion lädt zum Verweilen oder zum Spielen ein und verleiht dem Ort einen unverwechselbaren Charakter. Als Zitat an das Renaissance-Wasserschloss Lackenbach wird die ehemals bedeutende Fassung durch einen Wassergraben symbolisch wieder hergestellt. (Text: Landschaftsarchitekten)

Arboretum Lackenbach

Schloß 1
7322 Lackenbach, Österreich

ARCHITEKTUR
AllesWirdGut

BAUHERRSCHAFT
Esterházy Domänen Privatstiftung

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
3:0 ZT Gesellschaft FlexCo

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSdatum
11. Juni 2025



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Arboretum Lackenbach

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: 3:0 ZT Gesellschaft FlexCo (Oliver Gachowetz, Daniel Zimmermann, Robert Luger)

Architektur: AllesWirdGut (Andreas Marth, Friedrich Passler, Christian Waldner, Herwig Spiegl)

Bauherrschaft: Esterházy Domänen Privatstiftung

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)

Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau, Sanierung

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

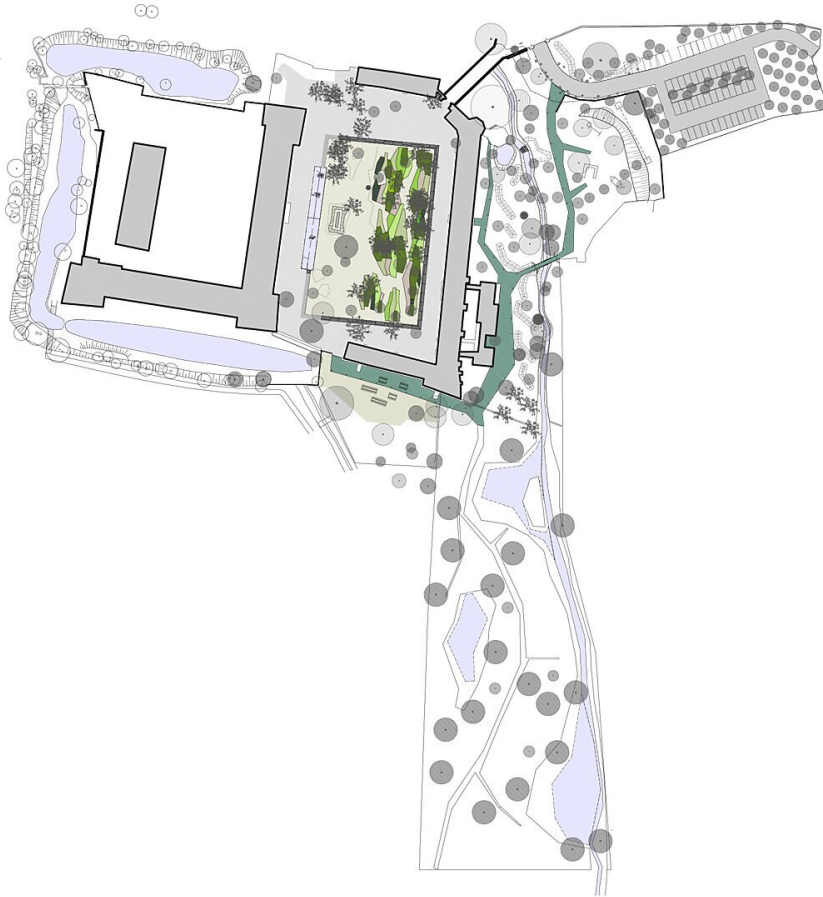
Planung: 01/2006

Ausführung: 03/2007 - 12/2007

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fa. Jakel

Arboretum Lackenbach



Grundriss